

Konjugation

Apokope und Auslautschwund führten zu einer Beeinträchtigung der Flexion oberhessischer Verben. Die Bildung des Präteritums schwacher Verben ist nicht mehr möglich. Als Ersatzformen dienen das Perfekt und vor allem das Präteritum <déed> (tat) mit dem darauf folgenden Infinitiv des jeweiligen schwachen Verbes. Ferner gibt es im Präsens weder Partizip noch Konjunktiv. Von diesen Ausfallerscheinungen abgesehen, lassen sich ansonsten sowohl im Aktiv als auch im Passiv alle Zeiten wie in der deutschen Schriftsprache bilden. Damit steht das Oberhessische im Widerspruch zur neuhessischen Stadtsprache, die fast nur noch Präsens und Perfekt kennt.

Die Präteritumsformen starker oberhessischer Verben blieben grobenteils erhalten, darunter auch solche, die im Hochdeutschen schwach konjugiert werden. Mit seinen Präteritumsformen <déed> (tat) und <déd> (täte) kommt dem Verb <dou> (tun) eine Schlüsselrolle bei der Bildung der Zeiten zu.

Von dem Verb <wiesse> (wissen) und den Modalverben abgesehen, steht im Präsens der 1. Person Singular immer der Infinitiv der oberhessischen Hilfs- und Vollverben, weil hier keine eigene Präsensform existiert. Trotz dieser grammatischen Besonderheit gibt es im Singular einen eigenständigen Imperativ, der meistens vom Infinitiv abweicht, während der Imperativ Plural mit der 2. Person Plural übereinstimmt.

Der Konjunktiv <déd> (täte) des Präteritums übernimmt die Funktion der sog. Konditionalform „würde“, da es vom Präteritum <wòer> (wurde) keinen Konjunktiv gibt. Außerdem vertritt die unbetonte Form <mer> (wir/mir) das unbestimmte Pronomen „man“ in der 3. Person Singular.

Wie im Französischen und Englischen ist im Oberhessischen die persönliche Anrede in der 2. Person obligatorisch. Einzelne oder mehrere Personen, für die ein Duzen nicht in Frage kommt, werden im Nominativ mit <Íer> [i:ər] (ihr) der 2. Person Plural angesprochen.

Die nachstehend aufgeführten oberhessischen Konjugationstabellen wichtiger Hilfs-, Modal- und Vollverben enthalten nicht nur die übliche offene Form, sondern zusätzlich auch noch die verbundene Form, die im invertierten Satz auftritt, wenn das Pronomen hinter dem Verb steht.

äesse (essen)

Präsens

aç äesse [aç ɛə̯sə]	äes aç [ɛə̯s-aç]	
dú esst [du: ɛ̯sd]	esste [ɛ̯s-də]	<i>Imperativ Singular</i>
hé esst [he: ɛ̯sd]	esste [ɛ̯s-də]	äes [ɛə̯s]
se esst [zə ɛ̯sd]	esstse [ɛ̯sd̥sə]	
es esst [əs ɛ̯sd]	essts [ɛ̯sd̥s]	
míer äesse [mi:ər ɛə̯sə]	äesse mer [ɛə̯sə-mər]	<i>Partizip Perfekt</i>
íer äest [i:ər ɛ̯sd̥]	äester [ɛə̯s-d̥ər]	gäesse [g̥ɛə̯sə]
se äesse [zə ɛə̯sə]	äesse se [ɛə̯sə-zə]	

Präteritum

aç as [aç as]	as aç [as-aç]
dú ast [du: asd]	aste [as-də]
hé as [he: as]	asse [asə]
se as [zə as]	asse [asə]
es as [əs as]	asses [asəs]
míer asse [mi:ər asə]	asse mer [asə-mər]
íer ast [i:ər asd̥]	aster [as-d̥ər]
se asse [zə asə]	asse se [asə-zə]